

Osteoporose – nicht nur eine Knochenkrankheit

## Kann uns Johann Sebastian Bach helfen?...

...lautet das Motto des DVO-Patiententages, der assoziiert zum Kongress OSTEOLOGIE 2013 in Weimar stattfinden wird. Interessierte und Betroffene haben die Möglichkeit, sich ausführlich über das Krankheitsbild Osteoporose und seine Präventions- und Therapiemöglichkeiten zu informieren.

Zu Beginn des Jahres 2012 berief der Dachverband Osteologie e.V. (DVO) zwei DVO-Patientenbeauftragte. Seither engagieren sich Professor Dr. **Walter J. Faßbender** und Dr. **Christian Günther** für die Gründung eines DVO-Patientenboards und die Ausrichtung des DVO PATIENTENTAGES 2013. In einem Gespräch mit Sandra Leininger (DVO-Büro – Kontaktdaten ►Kasten) erläuterten die beiden DVO-Patientenbeauftragten ihre Aufgaben und die damit verbundenen Zielsetzungen.

„Grundsätzlich erhoffen wir uns von unserem Engagement eine Verbesserung der Integration der Patienteninteressen im Osteoporose-Gesamtmanagement“,

erklärt Dr. Günther (Schwarzach), dem es eine Ehre ist, sich als Patientenbeauftragter für den DVO zu engagieren und den DVO-Patiententag mitzugestalten. Für Professor Faßbender (Zürich) steht der Mensch – vor allem wenn er erkrankt ist – absolut im Vordergrund seiner Tätigkeit. So freut auch er sich besonders darüber, sich nun als DVO-Patientenbeauftragter für die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten- und Selbsthilfeorganisationen einzusetzen:

„Die Zusammenarbeit einer Organisation zahlreicher Fachgesellschaften wie des DVO mit Patienten und deren Belange, Bedürfnisse und Wünsche ist für mich eine großartige Chance, wissenschaftliche Aspekte, klinische Medizin, innovative Therapien und diagnostische Möglichkeiten den Patienten und deren Organisationen näher zu bringen.“

Dr. Günther fasst zusammen, dass „der Bezug zwischen dem Dachverband Osteologie und den Patienten besonders wichtig

[sei], denn „was wäre schon ein ‚Dach‘, wenn er in dem zu schützenden Haus keine ‚Hausbewohner‘ – sprich keine Patienten – zu schützen hätte.“

### DVO-Patientenboard – Kommunikation und Interaktion

In diesem Zusammenhang hat sich auch die Idee eines DVO-Patientenboards entwickelt. „Das jetzt entstehende DVO-Patientenboard stellt für mich eine vermittelnde Institution zwischen den zahlreichen Fachgesellschaften des DVO und den verschiedenen Patientenverbänden und Selbsthilfeorganisationen dar“, erläutert Professor Faßbender die dahinterstehende Idee des Netzwerks (siehe auch ►Kasten „Warum ein DVO-Patientenboard?“). „Hier wird eine Plattform geschaffen, die einen intensiveren Kontakt zwischen den engagierten ärztlichen Kollegen des DVO und den Patienten, für die wir tätig sind, ermöglicht.“ Mit der Gründung des DVO-Patientenboards soll eine stabile Grundlage entstehen, um ein zukünftiges Zusammenwirken zu ermöglichen und eine effektive Kooperation zu gewährleisten – auch im Hinblick auf die nächsten Patiententage im Kontext des Kongresses OSTEOLOGIE, die ab 2014 von dem Patientenboard gestaltet werden. Dr. Günther bezeichnet das DVO-Patientenboard als eine Art „Runden DVO-Tisch“ für Osteoporosepatienten, an dem alle förderlichen Ideen gesammelt werden. Ein Tisch, an den sich alle setzen können, die uneigennützig der guten Absicht sind, alles Erdenkliche zu tun, damit die Versorgungssituation für unsere Osteoporosepatienten in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbessert wird.“ Professor Faßbender ergänzt, dass es „Ziel sein soll, eine nach außen sichtbare Patientenvertretung und Patientenbeteiligung zu haben und sie damit auch zu professionalisieren und von den Partialinteressen einzelner Patientenverbände unabhängig zu sein.“ Die in dem Patientenboard gesammelten Ideen können schließlich der Mitgliederversamm-

lung des DVO zur weiteren Entscheidung vorgetragen werden, zum einen in Bezug auf die Gestaltung des jährlichen DVO-Patiententages, aber auch im Hinblick auf die Umsetzung der DVO-Leitlinien sowie der Verbesserung der Öffentlichkeitswahrneh-

#### Zur Person

### Prof. Dr. Walter J. Faßbender



- Wirkstätte: Privatklinikgruppe Hirslanden, Stoffwechsellabor, Zürich
- Tätigkeitsschwerpunkte:
  - Endokrinologie
  - Osteologie
  - Diabetologie
  - Gastroenterologie
- Forschungsschwerpunkte:
  - Biochemische Parameter bei metabolischen Osteopathien
  - neue biochemische Marker des Knochenstoffwechsels
  - Versorgungsforschung
  - berufspolitisches Engagement (siehe Engagement)
- Engagement:
  - Mitgliedschaft in zahlreichen Fachgesellschaften
  - Sprecher der Sektion Knochenstoffwechsel der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie
  - Vorstandsmitglied und Pressesprecher der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie
  - Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der OSTAK
  - Patientenbeauftragter des DVO

## Zur Person

## Dr. med. Christian Günther



- **Wirkstätten:**
  - Leitender Arzt der Osteologischen Abteilung der Orthopädischen Fachklinik Schwarzach
  - Leitender Arzt der Osteologischen Abteilung der Asklepios Klinik St. Wolfgang, Fachklinik für Orthopädie und Sportmedizin sowie Innere Medizin mit Kardiologie, Bad Griesbach
  - Gesundheitsakademie Schmidbauer „Der Neue Weg“, Bad Birnbach
  - Bayerische Landesärztkammer, Kommission „Qualitätssicherung Knochendichtemessung“

- **Tätigkeitsschwerpunkte:**
  - Fachosteologische Abklärung unklarer osteologischer Krankheitsbilder im stationären und ambulanten Bereich
  - internistische und osteologische Betreuung von Patienten mit Burnout, Depressionen und Alkoholproblemen
  - aktive Mitarbeit in der Qualitätsverbesserung der Knochendichtemessung und ihrer Konsequenzen in Bayern
- **Forschungsschwerpunkte:**
  - Morbus Parkinson und Osteoporose
  - Vitamin-D-Versorgung bei Alkoholkranken
  - Jugend und Osteoporose
  - Public Awareness der Osteoporose in Deutschland
  - minimalintensive Augmentationsverfahren bei der osteoporotischen Wirbelkörperfraktur
- **Engagement:**
  - Mitglied der ASBMR und IBMS
  - Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der OSTAK
  - Chefredakteur der Zeitschrift „Osteoporose & Rheuma aktuell“ seit 2000
  - Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Forum Osteologicum“
  - Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Patienten-Zeitschrift „Mobiles Leben“
  - Patientenbeauftragter des DVO

## Warum ein DVO-Patientenboard?

Ein wichtiger Grundstein für einen wirkungsvollen Kommunikationsaustausch und eine konstruktive Interaktion zwischen Forschung und betroffener Öffentlichkeit ist ein solides Netzwerk. Mit dem DVO-Patientenboard entsteht eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Betroffenen, die genau diese Zusammenführung im Bereich der Osteologie möglich macht. Das DVO-Patientenboard setzt sich aus Vertretern der Patientenverbände und der Selbsthilfeorganisationen zusammen, die gemeinsam mit den DVO-Patientenbeauftragten die Absicht verfolgen, die Versorgungssituation betroffener Patienten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu verbessern. Ein solches Board ermöglicht, neue Forschungsergebnisse und Perspektiven leichter nach außen zu tragen, auf Präventionsmaßnahmen und Therapiemöglichkeiten auf osteologischem Gebiet hinzuweisen und so der Volkskrankheit Osteoporose und allen anderen osteologischen Erkrankungen entgegenzuwirken.

ßer Erfolg und haben neben dem fachlichen und wissenschaftlichen Programm im Wesentlichen auch zu einem Zusammenwachsen der Patientenverbände und der Osteologen DVO geführt“, schildert Professor Faßbender, der über große Erfahrung auf diesem Gebiet verfügt. Die Ziele des Patiententages stellen die DVO-Patientenbeauftragten unter folgendem Slogan: „Nur der wissende Nichtbetroffene kann sich optimal schützen und nur dem wissenden Betroffenen kann effektiv geholfen werden!“

### Osteoporose lebensnah betrachten – Promis machen es vor

Aber was zeichnet einen erfolgreichen Patiententag aus? Lebendigkeit zum einen und die Nähe zur Praxis zum anderen, um letztendlich auch für sich selbst etwas mit nach Hause nehmen zu können. Um diese Aspekte zu erfüllen, setzte sich Dr. Günther

mung („Public Awareness“) der Osteoporose. „Denn nur wenn über etwas gesprochen wird, kann man auch etwas verbessern“, betont Dr. Günther schlussendlich.

### DVO PATIENTENTAG 2013

Die beiden DVO-Patientenbeauftragten freuen sich sehr, dass der Patiententag im Kontext des nächsten Kongresses OSTEOLOGIE einen intensiven Austausch und eine umfassende Kommunikation sowohl mit den Patientenverbänden und Selbsthilfeorganisationen als auch mit der interessierten Öffentlichkeit möglich macht. Am 9. März 2013 haben alle interessierten

Besucher zwischen 9.00 und 16.00 Uhr zum einen die Möglichkeit, Vorträge von hervorragenden und weltweit anerkannten Experten zu verschiedenen osteologischen Schwerpunktthemen zu besuchen (weitere Informationen zum Patiententag im ►Kasten „Highlights“). Zum anderen können Interessierte sogar aktiv an zwei Nachmittagsworkshops die Thematik der Osteoporose im Alltag praxisnah kennenlernen. So können sie konkrete Hilfestellungen und Anregungen mit nach Hause nehmen, die das alltägliche Leben vielleicht etwas erleichtern. „Wir haben bereits in Berlin und Fürth Patiententage für Patienten und Vertreter der Selbsthilfeorganisationen durchgeführt. Diese waren ein gro-

**DVO PATIENTENTAG 2013**
**Highlights**

Der DVO PATIENTENTAG 2013 findet am 9. März 2013 von 9.00 bis 16.00 Uhr in Weimar unter dem Motto „Volkskrankheit Osteoporose – nicht nur eine Knochenkrankheit! Kann uns Johann Sebastian Bach helfen?“ statt. Der betroffenen und interessierten Öffentlichkeit wird hier die Möglichkeit geboten, sich umfassend mit dem Krankheitsbild der Osteoporose auseinanderzusetzen und sich über den neuesten Stand der Forschung in Bezug auf Osteoporoseentstehung, -diagnostik, -prävention und -therapie zu informieren. Somit ist das Ziel des DVO-Patiententages die Zusammenführung von osteologischer Forschung und patientennaher sowie patientenintegrierter Umsetzung. Das Programm des Patiententages umfasst zahlreiche Plenarvorträge am Vormittag zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Bewegung und Osteoporose
- Ernährung und Osteoporose
- Nahrungsergänzungsmittel und Osteoporose
- Parkinson und Osteoporose
- Labordiagnostik bei Osteoporose
- Vitamin D und Osteoporose
- Hormone und Knochen
- Transplantation und Knochen
- Osteoporose und Endoprothesenimplantation
- Orthesenversorgung bei Osteoporose
- konservative Therapie der frischen Wirbelkörperfraktur
- DVO-Osteoporose-Leitlinie 2013

In zwei Workshops am Nachmittag zum Thema „Bewegungstherapie der Osteoporose“ und „Ernährung und Osteoporose“ besteht dann die Möglichkeit, das Krankheitsbild praxisnah zu vertiefen und somit auch Anregungen für den Alltag mit nach Hause nehmen zu können.

besonders ein. So konnte der engagierte Patientenbeauftragte bereits einen bekannten Sportler für den DVO PATIENTENTAG 2013 gewinnen, der den Patiententag als Schirmherr begleiten wird: Skispringer Jens Weißflog – dreimaliger Olympiasieger,

zweimaliger Weltmeister und vierfacher Gewinner der Internationalen Vierschanzentournee – wird unter dem Motto „Abspringen – Ausspannen – aktiv sein“ nach Weimar kommen und den Patiententag lebendig mitgestalten. Ein wirklich absolutes Highlight, denn Jens Weißflog war der erste Spitzensportler der Welt, der in seinem Hotel im erzgebirgischen Oberwiesenthal mit Kindern „knochenfreundlich“ gekocht und den Projekttag „Milch und Bewegung für starke Knochen“ in der Östertalschule Sondershausen und Großveranstaltungen zu zwei Weltosteoporosetagen in Bad Füssing aktiv mitgestaltet hat. Und das ohne jegliche Aufwandsentschädigung, aber mit extrem großer Öffentlichkeitswirkung, was Dr. Günther, der selbst ein öffentlich wirksames Werk zum Thema Osteoporose und Ernährung geschrieben hat (Gesunde Knochen – Richtig Kochen. Rezepte aus der Osteoporose-Lehrküche mit Stars und Sternköchen. Lehmanns Media Verlag Berlin, 2007), mit besonderer Freude erfüllt. „Inwieweit es noch gelingen wird, einen sehr bekannten Fernseh-Starkoch in den Workshop zur Ernährung zu integrieren, hängt im Moment noch von dessen Terminplanung ab“, kündigt der DVO-Patientenbeauftragte an. Schlussendlich stellt auch das Motto des Patiententages eine Besonderheit dar: „Volkskrankheit Osteoporose – nicht nur eine Knochenkrankheit. Kann uns Johann Sebastian Bach helfen?“ Dr. Günther, der sich sehr für die klassische Musik begeistern kann und der zudem selbst Texter, Komponist und Sänger des berühmten IOF-Songs („Fighting against Osteoporosis“) ist, freut sich umso mehr, dass der nächste DVO PATIENTENTAG 2013 in der schönen „Bachstadt“ Weimar stattfindet, in der der bedeutende Komponist und Musiker Bach einige Jahre seines Lebens verbrachte.

**Das DVO-Patientenboard und seine Zukunft mit J. S. Bach**

Im Hinblick auf die Frage, welches Ergebnis am Ende der Kongresstage in Weimar stehen sollte, hebt Professor Faßbender hervor: „Da es für Laien nicht möglich ist, an dem Kongress OSTEOLOGIE 2013 teilzunehmen, muss es dem DVO ein großes

Anliegen sein, Patienten und ihre Vertreter ausführlich hinsichtlich neuer Fortschritte auf osteologischem Gebiet zu informieren und ihre Wünsche und Anliegen ernst zu nehmen.“ Auch Dr. Günther wünscht sich für die Zukunft, dass die Idee des DVO-Patientenboard auf fruchtbaren Boden fällt und von vielen an der Knochenkrankung Interessierten unterstützt wird, damit die „Bach-Regel der Osteoporoseprävention“ – womit wir wieder zum Motto des Patiententages kommen – besser als bisher umgesetzt werden kann:

- **B**ewegung aktivieren
- **A**lkohol reduzieren
- **C**alcium zuführen
- **H**ormone ersetzen
- **J**a (!) Jubilieren
- **S**türze vermeiden, Schmerzen lindern, Selbsthilfegruppen gründen, Singen, Safe Hip tragen.

Schmunzelnd erläutert Dr. Günther, dass es sicher eine tiefe Freude für den großen Bach sei, wenn sein Name beitragen könnte, alle Kräfte im Kampf gegen die Volkskrankheit Osteoporose in unseren drei Ländern und darüber hinaus zu bündeln.

**Kontakt Daten DVO-Büro**


Bei Fragen rund um den DVO PATIENTENTAG 2013 steht Ihnen das DVO-Büro jederzeit zur Verfügung:

Sandra Leininger  
 DVO-Büro  
 Hellweg 92, 45276 Essen  
 Tel.: +49 (0) 201/38 45-627  
 Fax: +49 (0) 201/805-27 17  
 E-Mail: leininger@ostak.de